

**Ergänzendes Dokument zur Vorinformation**

Nach Art. 7 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und  
§ 8a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2a Personenbeförderungsgesetz

**für die Linie 42 des Landkreises Straubing-Bogen**

Der Landkreis Straubing-Bogen hat seine Absicht, die Verkehrsleistungen auf der Linie 42 in einem wettbewerblichen Verfahren zu vergeben, im EU-Amtsblatt bekannt gemacht. Die Vorabbekanntmachung definiert zugleich die mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards sowie die zur Gesamtleistung gehörenden Verkehrsdienste im Sinne von § 8a Abs. 2 Sätze 3 und 4 PBefG. Die Vorabbekanntmachung verweist diesbezüglich gemäß § 8a Abs. 2 Satz 5 PBefG auf dieses Dokument. In diesem Dokument werden Anforderungen festgelegt, die mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbunden sein werden und die nach Maßgabe von § 13 Abs. 2a Sätze 2ff. PBefG zur Ablehnung eines hiervon abweichenden eigenwirtschaftlichen Antrags führen können.

**Gegenstand der Vergabe sind Verkehrsleistungen auf der Linie 42 auf der Strecke Upfkofen – Allkofen – Wallkofen – Geiselhöring**

**zum 05.09.2024 mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zum 04.09.2029**

Eigenwirtschaftliche Anträge für diese Linienverkehre nach § 42 PBefG sind spätestens 3 Monate nach dieser Vorabbekanntmachung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde zu stellen (Antragsfrist nach § 12 Abs. 6 Satz 1 Personenbeförderungsgesetz).

Maßgeblich für die Genehmigungsfähigkeit eigenwirtschaftlicher Anträge sind die nachfolgend beschriebenen Anforderungen, die mit dem vom Landkreis beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbunden sein werden (vgl. § 8a Abs. 2 Sätze 3 bis 5 und § 13 Abs. 2a Sätze 2 ff. PBefG).

Gehen keine bzw. keine genehmigungsfähigen eigenwirtschaftlichen Anträge ein, so beabsichtigt der zuständige Aufgabenträger Landkreis Straubing-Bogen in seiner Funktion als zuständige Behörde i.S.d. VO (EG) Nr. 1370/2007 die beschriebene Linie im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu vergeben.

## **I) Leistungsumfang**

Das Gesamtvolumen der zu vergebenden Verkehrsdienste beläuft sich nach derzeitigem Planungstand auf rund 14.000 Nutzwagenkilometer pro Jahr.

Die nach dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag zu erbringenden Verkehrsleistungen auf der oben genannten Linie umfassen die Fahrpläne gemäß Anlage 1. Das Bedienungsangebot muss je Verkehrstag mindestens die in der Anlage 1 aufgeführten Fahrten umfassen.

Es ist beabsichtigt, die vorgenannte Leistung der Linie 42 als Gesamtleistung zu vergeben (vgl. § 8a Abs. 2 Satz 4 PBefG). Eigenwirtschaftliche Anträge müssen sich daher auf den kompletten Verkehr aller genannten Fahrten entsprechend der u.g. Standards beziehen, um genehmigungsfähig zu sein (vgl. § 13 Abs. 2a Satz 2 PBefG).

### **Spätere Angebotsänderungen**

Der vom Landkreis Straubing-Bogen beabsichtigte öffentliche Dienstleistungsauftrag wird mit der Anforderung verbunden sein, über seine Laufzeit die Versorgung der Allgemeinheit mit öffentlichen Personenverkehrsdiensten im gesamten von ihm abgedeckten Gebiet sicherzustellen. Daher wird der öffentliche Dienstleistungsauftrag Regelungen beinhalten, wonach das Verkehrsangebot auf Verlangen des Aufgabenträgers oder unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplans innerhalb eines bestimmten Korridors auch durch den Betreiber selbst an sich ändernde Verkehrsbedürfnisse, eine geänderte Nahverkehrsplanung oder andere veränderte Umstände wie z.B. technische Entwicklungen, Belange des Umwelt- oder Klimaschutzes o.a. anzupassen ist.

Das Leistungsangebot ist insgesamt im Umfang (Nutzwagenkilometer, Anzahl eingesetzter Busse, Fahrpersonalstunden) über die gesamte Genehmigungsdauer/ Vertragslaufzeit vorzuhalten. Diese Leistungsänderungen können auch zusätzliche Fahrten bzw. Verstärkerfahrten beinhalten. Erwartet wird die hierfür erforderliche Flexibilität des Unternehmens bei der Fahrplangestaltung.

## **II) Tarifierung**

Es ist grundsätzlich der VSL-Tarif in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Zudem ist das Deutschland-Ticket anzuerkennen.

Das Verkehrsunternehmen verpflichtet sich, ausschließlich die nach dem VSL-Tarif vorgesehenen Fahrausweise zu verkaufen und dies in Form des Fahrerverkaufs durchzuführen.

Eine VSL-Mitgliedschaft ist anzustreben.

Zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen führt das Verkehrsunternehmen Fahrausweiskontrollen im üblichen Umfang durch.

Kunden ohne gültigen Fahrausweis sind zur Zahlung eines erhöhten Beförderungsgeldes aufzufordern.

## **III) Fahrzeuganforderungen**

Die zur Erbringung der Verkehrsleistung eingesetzten Fahrzeuge haben während der gesamten Vertragslaufzeit die folgenden gelisteten Kriterien zu erfüllen.

Ein ausreichendes Platzangebot ist sicherzustellen. Zu Betriebsbeginn ist davon auszugehen, dass eine Kapazität von mindestens 20 Sitzplätzen erforderlich ist. Veränderungen der Fahrgastnachfrage sind vom Verkehrsunternehmen zu berücksichtigen und die Kapazitäten daran anzupassen.

Es werden nur Fahrzeuge mit im Anschaffungsjahr gültigen höchstmöglichen europäischen Emissionsnorm eingesetzt; mindestens jedoch mit Abgasnorm EURO V bzw. ein Fahrzeug mit alternativem Antrieb. Die zum Einsatz kommenden Busse sollen über die Motorisierung hinaus folgende Anforderungen erfüllen.

- Niederflur- oder Low-Entry-Bauweise bei podestfreiem Boden (Mittelgang) zwischen Tür 1 und 2 ist anzustreben, aber nicht zwingend erforderlich
- Visuelle digitale Fahrgast-Informationssysteme (Anzeigen von Fahrtziel bzw. Liniennummer außen an der Fahrzeugfront, an der Einstiegsseite und am Fahrzeugheck) gem. § 33 BOKraft
- digitale visuelle (Haltestellenanzeige innen) und/ oder akustische (Haltestellenansage innen) Fahrgastinformationssysteme sind anzustreben, aber nicht zwingend erforderlich
- Kneeling-Technik ist anzustreben, aber nicht zwingend erforderlich

- ausklappbare Rampe für Rollstuhlfahrer (alternativ: Lift) ist anzustreben, aber nicht zwingend erforderlich
- behindertengerechte Sitzplätze in der Nähe der Türen und ausreichende Abstellflächen für Rollstühle und Kinderwagen (Sondernutzungsfläche mit Befestigungsmöglichkeit für Rollstühle, Kinderwagen, Gepäck etc. (z. B. Gurte) und Rückenstütze) ist anzustreben, aber nicht zwingend erforderlich
- Die Fahrzeuge müssen im Winter ausreichend geheizt werden (Fahrpersonalbereich und Fahrgastraum)
- Das Fahrzeug muss von außen gut sichtbar als Bus im Linienverkehr erkennbar sein.

Das Verkehrsunternehmen hält die Fahrzeuge innen und außen in einem gepflegten und sauberen Zustand. Festgestellte Schäden, grobe Verunreinigungen oder sonstige Mängel sind unverzüglich zu beheben oder zu melden. Das Verkehrsunternehmen stellt den erforderlichen Wagenpark in betriebs- und verkehrssicherem Zustand. Es verpflichtet sich, den für die zuverlässige Betriebsdurchführung notwendigen Ersatz zu sichern.

#### **IV) Fahrpersonal**

Das Verkehrsunternehmen setzt nur Fahrpersonal ein, das die im Fahrdienst notwendigen allgemeinen Kenntnisse der im Linienverkehr bestehenden Vorschriften besitzt. Das Verkehrsunternehmen hat dafür Sorge zu tragen, dass das Fahrpersonal die gesetzlichen Bestimmungen (bspw. BOKraft) und insbesondere die folgenden Anforderungen erfüllt:

- gepflegtes Erscheinungsbild,
- höfliches, freundliches Verhalten gegenüber den Fahrgästen,
- erhöhte Aufmerksamkeit bezüglich Sicherheit der Fahrgäste,
- Hilfsbereitschaft beim Einstieg von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen,
- Umsichtigkeit gegenüber Fahrgästen, die an der Haltestelle warten oder heraneilen
- oder den Haltewunsch signalisiert haben,
- ausreichende Deutschkenntnisse mindestens auf B1 Niveau (besser B2),
- Kenntnisse über die Beförderungsbedingungen und den Tarif,
- Fähigkeit zu Fahrausweis-Sichtkontrollen,
- Fähigkeit zu Tarif- und Fahrplanauskünften über die unternehmenseigenen Linien und direkte Anschlussmöglichkeiten

- Vertrautheit mit der Handhabung der elektronischen Bordgeräte, insb. mit dem Fahrscheinverkauf,
- ausreichende Kenntnis der jeweiligen Linienstrecke,
- Beachtung allgemeiner Verhaltensregeln im Linienverkehr: kein Rauchen, kein Telefonieren – erlaubt sind Betriebsfunk sowie Telefonieren aus betrieblich notwendigen Gründen unter Beachtung von § 23 Absatz 1a StVO und an Endhaltestellen –,

Der Verkehrsunternehmer versichert, dass das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge berücksichtigt wird. Das Busunternehmen hat auf fachlich begründetes schriftliches Verlangen des Landkreises Personal vom Einsatz zurückzuziehen.

## **V) Haltestellen**

Das Verkehrsunternehmen hat in Abstimmung mit dem Aufgabenträger dafür Sorge zu tragen, dass die im öffentlichen Linienverkehr allgemein erforderlichen Haltestellen nach den gesetzlichen Vorschriften gem. § 32 BOKraft eingerichtet, gewartet, unterhalten und gereinigt werden. Eine freiwillige Übernahme einzelner Aufgaben durch eine Kommune, z. B. die erstmalige Haltestelleneinrichtung, entbindet das Verkehrsunternehmen grundsätzlich nicht von seinen Pflichten. Insbesondere ist das Verkehrsunternehmen verpflichtet, die Fahrgastinformation fristgerecht und ordnungsgemäß zu unterhalten.

- Kennzeichnung mit Haltestellennamen, Linienziel und Liniennummer
- Anbringung eines Fahrplan- und Informationskastens am Haltestellenmast oder dem Fahrgastunterstand,
- Aushang des jeweiligen aktuellen Fahrplans mit Linienverlauf,
- Aushang der Tarifinformationen,
- unverzügliche Beseitigung von Schäden,
- bei Entfall bzw. Verlegung einer Haltestelle müssen entsprechende Informationen ausgehängt werden.

Das Aufstellen, der Unterhalt und das Reinigen von Fahrgastunterständen und deren Umfeld obliegen den Kommunen. Ebenso das Räumen und Streuen im Bereich von Haltestellen im Winter. Bei gemeinsam benutzten Haltestellen werden Name, die Zuständigkeit und die Verteilung der entstehenden Lasten im Einvernehmen zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen festgelegt.

Das Verkehrsunternehmen stellt durch regelmäßige Kontrollen sicher, dass die Haltestelleneinrichtungen benutzbar sind. Festgestellte Schäden oder sonstige Mängel sind zu beheben bzw. an die zuständige Kommune zu melden.

## **VI) Information**

Zum Austausch von Informationen, insbesondere im Bereich Tarif, Verkauf und Fahrplaninformationen hat das Verkehrsunternehmen über einen Internetzugang und eine E-Mail-Adresse zu verfügen.

Soll-/Echtzeitdaten und Buchungsinformationen für eine Auskunft in DEFAS Bayern inklusive der Aktualisierung bei Änderungen sind durch den Auftragnehmer bereitzustellen bzw. an DEFAS Bayern zu übermitteln.

Besteht bereits zu Beginn der Vertragslaufzeit eine App zur Information über Mobilitätsangebote auf Gemeinde-, Landkreis- oder Verbundebene oder wird diese während der Vertragslaufzeit eingeführt, so ist das Verkehrsunternehmen im Sinne einer umfassenden Angebotsinformation verpflichtet, alle Angebotsinformationen, insbesondere – soweit vorhanden – Soll- und Ist-Fahrplandaten, für die App zur Verfügung zu stellen.

Die Schriftgröße und Darstellungsform der Fahrgastinformationen sind auf eine gute Lesbarkeit und Verständlichkeit, insbesondere im Hinblick auf die Zielsetzungen der vollständigen Barrierefreiheit, zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Das Verkehrsunternehmen muss für die Fahrgäste zu seinen Geschäftszeiten zur sachkundigen Erteilung von Fahrplan- und Tarifauskünften telefonisch erreichbar sein. Diese umfassen mindestens:

- Montag bis Donnerstag 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
- Freitag 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

wobei Mittagspausen von max. 1 Stunde zulässig sind.

Das Verkehrsunternehmen veranlasst das Fahrpersonal, bei erkennbarem Bedarf die nächste Haltestelle und gegebenenfalls die Umsteigemöglichkeit rechtzeitig und korrekt anzusagen. Die Durchsagen müssen im gesamten Fahrzeug deutlich zu hören sein. Dies gilt analog für automatische Ansagen.

Das Verkehrsunternehmen informiert die Fahrgäste unverzüglich über relevante Betriebsstörungen (Ursache, Dauer, alternative Fahrmöglichkeiten).

Für die Annahme von Beschwerden und Hinweisen der Fahrgäste sind grundsätzlich alle vom Auftragnehmer eingesetzten Personen verantwortlich.

Alle schriftlichen, telefonischen und mündlichen Beschwerden sind aufzunehmen und zu bearbeiten.

Sofern vom Landkreis im Rahmen der Verkehrsforschung oder zur Überwachung der Einhaltung der vereinbarten Leistungen Zählungen und andere Erhebungen vorgenommen werden, so unterstützt das Busunternehmen den Landkreis dabei. Insbesondere ist den Beauftragten des Landkreises Zutritt zu den Fahrzeugen zu gewähren und jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

## **VII) Vertrieb, Marketing und Werbung**

Auf allen eingesetzten Fahrzeugen ist das gesamte Fahrscheinsortiment entsprechend den Tarifbestimmungen des VSL zu vertreiben. Ausnahmen können für rein digitale Tickets bestehen, z.B. Deutschland-Ticket. Für den Fahrscheinverkauf sind Bordrechner bzw. Fahrscheindrucker vorzusehen.

Das Verkehrsunternehmen hat sich bei Bedarf an Marketingaktivitäten zu beteiligen und in diesem Zusammenhang produzierte Werbe- und Informationsmaterialien des Landkreises zu verteilen.

Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, auf Wunsch des Landkreises in jedem Fahrzeug einen vom Landkreis kostenlos zur Verfügung gestellten Linienverlaufsplan anzubringen.

## **VIII) Qualität, Betrieb und Störfallmanagement**

Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, den Fahrplan (insbesondere Abfahrts-, Ankunftszeiten und Haltestellenabfolge) einzuhalten und einen pünktlichen und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Das verfrühte Abfahren von einer Haltestelle ist untersagt.

Das **Verspätungsmanagement** obliegt dem Verkehrsunternehmen. Es hat dazu die Verfügbarkeit von Reservefahrzeugen während der gesamten täglichen Betriebszeit zu gewährleisten. Bei Verspätungen von über 30 Minuten sind unverzüglich Reservebusse einzusetzen. Diese Fahrzeuge müssen spätestens 30 Minuten nach planmäßiger Abfahrt abfahrtsbereit an der Haltestelle stehen, so dass Fahrgäste maximal 30 Minuten auf eine verspätete Fahrt warten müssen.



Dies gilt auch, wenn die Verspätung bzw. der Fahrzeugausfall nicht vom Verkehrsunternehmen zu vertreten ist. Bei extremen Verhältnissen wie Glatteis, unvorhergesehenem Wintereinbruch, Sturmböen, unvorhersehbaren gravierenden Verkehrsstaus, verspätungsrelevanten Tagesbaustellen usw. können mit dem Aufgabenträger Ausnahmeregelungen zu den Regelungen im Verspätungsmanagement abgestimmt werden.

Die Fahrgäste sind unverzüglich über geeignete Medien mit aktuellen Informationen über Störungen und Ersatzverkehre zu versorgen (z.B. im Bus, an Haltestellen, über Print- und Radiomedien, Internet, ggf. über App siehe Punkt VI, etc.).

Bei **geplanten Fahrplanänderungen**, z.B. zum Fahrplanwechsel sind Fahrgäste frühzeitig, jedoch spätestens zwei Wochen vor Inkrafttreten der Fahrplanänderung, über geeignete Medien (im Bus, an Haltestellen, über Printmedien, Internet) zu informieren. Das Informationsverfahren wird vorab zwischen Landkreis und Verkehrsunternehmen abgestimmt.

Das Verkehrsunternehmen ist für das **Umleitungsmanagement** im Falle von Baustellen oder Veranstaltungen auf den Linienwegen zuständig. Sind aufgrund von Baustellen bzw. Veranstaltungen Änderungen am Fahrplan (Umlegung der Haltestelle, Änderungen der Abfahrts- und Ankunftszeiten) notwendig, ist das Verkehrsunternehmen verpflichtet, Baustellenfahrpläne zu erstellen und an den Haltestellen auszuhängen, sofern der Normalfahrplan länger als eine Woche nicht gefahren werden kann. Dabei sind Anschlussbeziehungen weiterhin zu beachten. Die Baustellenfahrpläne sind mit dem Landkreis Straubing-Bogen abzustimmen.

## **IX) Verbindliche Zusicherungen**

Das Verkehrsunternehmen sichert die in dieser Vorabinformation definierten Standards nach § 12 Abs. 1a PBefG verbindlich zu. Die Zusicherungen sind mit dem Antrag auf Erteilung der Liniengenehmigung in Schriftform unter Bezugnahme auf dieses Dokument bei der Genehmigungsbehörde und dem Aufgabenträger einzureichen.

Enthält der Genehmigungsantrag des Verkehrsunternehmens Zusagen bzgl. Überschreitungen der hier formulierten Standards oder zur Erfüllung weiterer, in diesem Dokument nicht gelisteter Standards, so sind diese ebenfalls verbindlich zuzusichern.

Verspricht das Verkehrsunternehmen im Zuge eines Genehmigungswettbewerbs die Erfüllung weiterer, nicht in seinem ursprünglichen Genehmigungsantrag enthaltener Standards oder Überschreitungen der Standards in selbigem, so sind diese auf Verlangen des Aufgabenträgers ebenfalls in Schriftform verbindlich zuzusichern.

Alle vorgenannten Festlegungen gelten für beauftragte Subunternehmer in gleicher Weise.

## **Anlagen**

Anlage 1: Fahrplan Linie 42

## 42 Upfkofen-Allkofen-Wallkofen-Geiselhöring

Verkehrsunternehmen XXX

| Mo - Fr |      | Fahrtage                      | Mo - Fr |       |       |       |
|---------|------|-------------------------------|---------|-------|-------|-------|
| 1       | 1a   | Fahrtnummer                   | 3       | 3a    | 4     | 4a    |
| S       | F TA | Verkehrsbeschränkungen        | S       | F TA  | S     | F TA  |
| 6.26    | 6.26 | 0,0 Upfkofen                  | 14.19   | 14.19 | 18.14 | 18.14 |
| 6.28    | 6.28 | 1,5 Inkofen                   | 14.17   | 14.17 | 18.12 | 18.12 |
| 6.31    | 6.31 | 3,2 Allkofen                  | 14.14   | 14.14 | 18.09 | 18.09 |
| 6.33    | 6.33 | 4,3 Untergraßfing             | 14.12   | 14.12 | 18.07 | 18.07 |
| 6.34    | 6.34 | 5,0 Obergraßfing              | 14.11   | 14.11 | 18.06 | 18.06 |
| 6.37    | 6.37 | 7,6 Pullach                   | 14.08   | 14.08 | 18.03 | 18.03 |
| 6.39    | 6.39 | 8,5 Wallkofen West            | 14.06   | 14.06 | 18.01 | 18.01 |
| 6.42    | 6.42 | 9,2 Wallkofen, Ortsmitte      | 14.03   | 14.03 | 17.58 | 17.58 |
| 6.45    | 6.45 | 12,0 Malchesing               | 14.00   | 14.00 | 17.55 | 17.55 |
| 6.48    | 6.48 | 15,0 Greißing, Berg           | 13.57   | 13.57 | 17.52 | 17.52 |
| 6.49    | 6.49 | 15,8 Greißing                 | 13.56   | 13.56 | 17.51 | 17.51 |
| 6.50    | 6.50 | 16,4 Greißing, Staatsstraße   | 13.55   | 13.55 | 17.50 | 17.50 |
| 6.55    | 6.55 | 18,0 Geiselhöring, Bahnhof    | 13.50   | 13.50 | 17.45 | 17.45 |
|         | 6.10 | TA erforderlich bis:          |         | 13.10 |       | 17.10 |
|         |      | Zuganschlüsse in Geiselhöring |         |       |       |       |
| 7.09    | 7.09 | Abfahrt - Straubing - Ankunft | 13.44   | 13.44 | 17.44 | 17.44 |
| 7.36    | 7.36 | Abfahrt - Neufahrn - Ankunft  | 13.16   | 13.16 | 17.16 | 17.16 |

### Verkehrsbeschränkungen

- S = nur an Schultagen  
 F = in den Ferien  
 TA = telefonische Anmeldung (Tel.Nr.XXXX)

